



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

STEIERMARK

Ein neuer Mitbewohner für Frau Tröbitsch

Hedy Tröbitsch (82), Pensionistin aus Graz

Unabhängigkeit und Selbstständigkeit sind Frau Tröbitsch ein großes Anliegen. Besonders seit dem überraschenden Tod ihres Mannes, ist es ihr wichtig, dass sie auf sich selbst aufpassen kann. Trotz einer Gehirnblutung vor zwei Jahren möchte sie weiterhin ein selbstbestimmtes Leben führen. Darum trägt sie nun einen kleinen Helfer für Notfälle am Handgelenk.

Seit 55 Jahren wohnt Frau Tröbitsch schon in ihrer Wohnung, geschmückt mit selbst gemalten Gemälden und einem idyllisch, grün bepflanzten Balkon. Früher lebte sie mit ihren zwei Kindern und ihrem Ehemann zusammen. Mittlerweile wohnt sie alleine. „Die Wohnung ist mir einfach wahnsinnig wichtig. Hier kann ich alles selber gestalten.“ Die Witwe genießt ihr aktives und unabhängiges Leben. Sei es nun in ihren eigenen vier Wänden beim Videospiele spielen oder bei Familienfeiern mit den Enkelkindern. Vor zwei Jahren kam dann die Schockdiagnose: Gehirnblutung. Obwohl alles gut ausgegangen ist, wurde ihr nahegelegt, das Rufhilfe-Armband vom Roten Kreuz auszuprobieren. Sie war von Anfang an begeistert: „Das Gefühl, dass da wirklich jemand auf Knopfdruck kommt, wenn’s brenzlig ist, das ist als Alleinstehende schon recht beruhigend.“

Das Armband trägt Frau Tröbitsch nicht nur für sich selbst. Auch ihre Familie fühlt sich jetzt wohler mit dem Gedanken, dass die Oma alleine lebt – aber eben im Notfall immer jemanden bei sich hat. Seit der Gehirnblutung vor zwei Jahren ist das Rufknopf-Armband ihr ständiger Begleiter: „Ich sollte im Leben nie etwas Schwereres zu tragen haben, als dieses Armband. Das wäre schön.“

